



Marburg, 22.09.2011

Eingang: 22.09.2011

Fraktion Die Linke

TOP:

Lfd.Nr.

Dringlichkeitsantrag zur Kreistagssitzung am 23. 09. 2011

Die Partikeltherapieanlage muss in seiner ursprünglichen Funktion erhalten bleiben

Beschluss:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag spricht sich für den Erhalt des Partikelzentrums in seiner ursprünglichen Funktion aus und fordert die Hessische Landesregierung auf, zu prüfen, ob es durch die Nichtinbetriebnahme der klinischen Behandlungen von Seiten der Rhön-AG zu einem Vertragsbruch gekommen ist und welche juristischen Konsequenzen sich daraus ergeben.

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, sich beim Rhön Klinikum, der Siemens GmbH, der hessischen Landesregierung und der Universität zu erkundigen, wie bzw. in welcher Form und von welchem Betreiber das Partikelzentrum in Betrieb genommen wird.

Begründung:

Der Kreis Marburg-Biedenkopf hat sich selbst zu einer Gesundheitsregion gekürt, da die Gesundheitswirtschaft einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor der Region darstellt. Das Partikelzentrum des Rhön-Klinikums war ein herausragendes Modellprojekt, welches vielen krebserkrankten Menschen zugute kommen sollte. Aus aktuellen Presseberichten erfahren wir nun, dass das Partikelzentrum nicht den Menschen des Landkreises zur Verfügung stehen wird; evtl. nur zu Forschungszwecken oder von einem bislang unbekannten dritten Anbieter betrieben werden soll. Der Kreistag könnte mit einem einheitlichen Votum Druck auf alle Beteiligten ausüben und deutlich machen, dass eine Nichtinbetriebnahme auch von Seiten des Kreises missbilligt wird.

gez. Anna Hofmann

gez. Dr. Ingeborg Cernaj

(Fraktionsvorsitzende)

2

(stellv. Fraktionsvorsitzende)